

Pressemitteilung

Neue VDÄPC-Studie „Fokus Gesichtsästhetik“: Schönheit, Identität und Social Media

(Berlin, 15. September 2022). Die Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC) veröffentlicht am 15. September 2022 in Berlin eine weitere Behandlungstatistik, mit Fokus auf Gesichtsbehandlungen sowie eine Blitzumfrage zu minimalinvasiven Therapien mit Botulinumtoxin und Hyaluron. „Im zweiten Pandemiejahr erleben wir einen Boom an ästhetischen Eingriffen im Gesicht“, stellt Dr. med. Steffen Handstein, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie und Präsident der VDÄPC, fest. Ästhetisch-plastische Gesichtsbehandlungen sind um rund 12,9 Prozent im Vorjahresvergleich gestiegen, zeigt die neue VDÄPC-Studie auf. Zudem beobachtet die Fachgesellschaft eine steigende Nachfrage nach Botulinum- und Hyaluron-Behandlungen bei jüngeren Patient:innen sowie Transgender-Anfragen.

Ästhetisch-plastische Gesichtsbehandlungen im zweiten Pandemiejahr

Im Jahr 2021 fanden laut aktueller VDÄPC-Behandlungstatistik „Fokus Gesichtsästhetik“ insgesamt 72,67 Prozent aller ästhetisch-plastischen Eingriffe im Gesicht statt. Dabei verzeichnet die VDÄPC einen Anstieg aller Eingriffe im Gesicht um rund 12,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, nämlich von 60.384 auf 68.206 Behandlungen. „Eine Zunahme der ästhetisch-plastischen Gesichtsbehandlungen lässt sich nicht nur hierzulande, sondern auch weltweit beobachten“, so Dr. Handstein. „Oft sind es nur kleine unliebsame Fältchen oder erste Alterserscheinungen, die mit einem ästhetischen Eingriff korrigiert werden sollen.“ Der VDÄPC-Präsident schreibt den Anstieg der Eingriffe der intensivierten Beschäftigung mit dem eigenen Aussehen infolge von Einflüssen wie Homeoffice, Videokonferenzen und der Nutzung von Social Media zu: „Auch in Krisenzeiten jeglicher Art wünschen sich viele ein attraktives Äußeres.“

Minimalinvasive Behandlungen steigend

Die sogenannten minimalinvasiven Eingriffe sind laut Statistik in der Nachfrage um rund 13 Prozent angestiegen, nämlich von 48.343 auf 54.999. Auf Platz eins in der Verteilung aller ästhetischen Gesichtseingriffe befinden sich mit 39,6 Prozent die Faltenbehandlungen mit Botulinumtoxin, dicht gefolgt von Hyaluron (31,6 Prozent) und Lippenkorrekturen (7,6 Prozent), welche letztes Jahr auf Platz vier waren. Auf dem vierten Platz im aktuellen Ranking der Gesichtsbehandlungen befinden sich die Oberlidkorrekturen. Schlusslicht der TOP-5-Behandlungen bilden die Nasenkorrekturen. Signifikant für das zweite Pandemiejahr ist die verstärkte Nachfrage auch von Männern nach Botulinum- und Hyaluron-Behandlungen mit einem Anstieg von 30,6 bzw. 27,9 Prozent. „Die verstärkte Beschäftigung mit der äußeren Erscheinung und somit auch der Wunsch der Optimierung derselben findet mittlerweile in gewissem Maß bei beiden Geschlechtern statt“, erläutert Dr. Handstein.

Jüngere Patient:innen

Die VDÄPC fragte für das zweite Pandemiejahr in einer Blitzumfrage unter Ihren Mitgliedern nach, ob die Patient:innen generell jünger werden. Dabei äußerten sich rund 52 Prozent mit „Ja“. Die Frage, ob Patient:innen bei Botulinum- und Hyaluron-Behandlungen jünger werden, beantworteten rund 73 Prozent mit „Ja“. „Dabei befinden sich die Patient:innen im Alter zwischen 20 und 35 Jahren“, erläutert der VDÄPC-Vorstand. Des Weiteren ergab die Blitzumfrage, dass Patient:innen oft mit bearbeiteten eigenen Fotos in die Praxen kommen sowie auch mit Bildern von Influencern aus Instagram und YouTube. „In modernen Lebens- und Arbeitswelten spielt eine harmonische und dynamisch-vitale Erscheinung zunehmend eine wichtige Rolle“, so die Beobachtung von Dr. Handstein.

Transgender-Anfragen

Im Hinblick auf eine gesamtgesellschaftliche Entwicklung zu mehr Diskussion und Offenheit in der Beschäftigung mit Identität, Gender und Geschlecht erkundigte sich die VDÄPC in einer Blitzumfrage bei ihren Mitgliedern, ob ein Zuwachs an Transgender-Anfragen unter den Gesichtsbehandlungen zu verzeichnen ist. In einem geschätzten Stimmungsbild antworten rund 33 Prozent mit „Ja“. „Das Gesicht ist sozusagen der erste Eindruck einer Person, der darüber entscheidet, ob sie als Mann oder als Frau angesehen wird“, erläutert Dr. Handstein. Zu den häufigsten Behandlungen gehören Kiefer- und Kinnkorrekturen, Nasenkorrekturen und Behandlung mit Hyaluron und Fillern. „Die Feminisierung beziehungsweise Maskulinisierung des Gesichts ist ein sensibles und komplexes Geschehen, das individuell und meist mehrschrittig aufeinander abgestimmt werden muss“, so der Facharzt.

Fachliche Beratung auch bei Behandlungen im Gesicht

Die VDÄPC empfiehlt im Sinne der Patient:innensicherheit, für eine nachhaltig erfolgreiche ästhetische Gesichtsbehandlung, stets einen Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie aufzusuchen. Vor jedem Eingriff sollte eine umfassende fachliche Beratung stehen, die über die Möglichkeiten und Risiken des Behandlungswunsches aufklärt und den Patient:innen ausreichend Zeit zur Entscheidungsfindung einräumt. „Oft bedarf es einer gezielten Kombination von aufeinander aufbauenden Behandlungen, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen. Genau das kann am besten der erfahrene Facharzt mit entsprechender Expertise erreichen“, erklärt Dr. Handstein.

Die VDÄPC-Behandlungsstatistik 2022 „Fokus Gesichtsästhetik“ finden Sie hier:
<https://www.vdaepc.de/aktuelles-presse/statistiken/>

Die Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC) ist die größte Fachgesellschaft Ästhetischer Chirurgen in Deutschland. Die Mitglieder der VDÄPC sind sowohl niedergelassene Ärzte als auch Klinikärzte auf dem Fachgebiet Plastische und Ästhetische Chirurgie. Die Mitglieder der VDÄPC müssen sich über die Ausbildung zum Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie hinaus kontinuierlich

VDÄPC

VEREINIGUNG DER DEUTSCHEN ÄSTHETISCH-PLASTISCHEN CHIRURGEN



weiterbilden, um das fachliche Wissen und die praktischen Fertigkeiten auf einem konstant hohen und aktuellen Niveau zu halten.

Pressekontakt:

VDÄPC

Alexandra Schweickardt

Bergmannstraße 102 | 10961 Berlin

Telefon: +49 30 6900 40512 | Fax: +49 30 6900 40511

E-Mail : presse@vdaepc.de | Internet: www.vdaepc.de